



Christoph Diggelmann

# Giardino Lungo, Neuhausen am Rheinfall SH

## Passage\_Promenade\_Platz

Diplomand	Christoph Diggelmann
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Klaus Zweibrücken, Andreas Hofer, Esther Gisler
Experte	Roland Raderschall, Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen ZH
Themengebiet	Freiraumentwurf
Projektpartner	Neuhausen am Rheinfall SH



Visualisierung Pontonierwiese

Ziel ist ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Freiraumes und der angrenzenden öffentlichen Räume für das Rheinufer von Neuhausen zu erarbeiten. Der Bearbeitungsperimeter erstreckt sich von der Autobahnbrücke im Norden bis zum Rheinfallbecken im Süden.

Auf Basis einer entwurfsbezogenen Analyse soll ein städtebaulich und freiraumplanerisch schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet werden. Das Gebiet soll auf ein Publikum mit unterschiedlichen Ansprüchen und für unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet werden. Die drei Vertiefungsperimeter sind die Pontonierwiese, der Brücken-

kopf bei der Flurlingerbrücke und der Platz bei der alten Badi.

### Fazit aus der Analyse und Massnahmen

- Das nördliche Gebiet des Perimeters, vom Bahnhof SBB Neuhausen bis zur Villa Charlottenfels, ist vom Rhein isoliert. Für Passanten ist es mühsam, von hier aus an das Rheinufer zu gelangen. Neu soll es bei der Villa Charlottenfels und oberhalb des Bahnhofs zwei Fussgängerbrücken mit Lift geben. Damit wird der direkte Zugang zum Rheinufer ermöglicht.
- Bisher wurde der Radweg ab Flurlingerbrücke auf die Zürcherseite umgeleitet. In Zukunft soll



Visualisierung alte Badi

der Radweg im ganzen Bearbeitungsperimeter durchgängig dem Rhein entlang geführt werden. Damit das erreicht werden kann, wird der Fussweg neu vom Radweg abgekoppelt und parallel geführt.

- Für den Touristen ist die Orientierung in Neuhausen schwierig, es ist nicht klar ersichtlich, von wo aus der Rhein erreicht werden kann. In dieser Diplomarbeit wird ein Projekt beschrieben, das mit gezielten Markierungen die Orientierung erleichtert und die Rheinzugänge ersichtlich macht.
- Die Vertiefungsschwerpunkte erhalten eine einheitliche Gestaltung. Die Wegeführung ist linear. Wiederkehrende Gestaltungselemente, wie zum Beispiel eine Sitzmauer, geben den Räumen deutliche Grenzen und leitende Wiedererkennungsmkmale. Das Bepflanzungskonzept basiert auf der bestehenden Vegetation mit einheimischen Arten.